

# Ohne Medaille

**Kanuslalom** Beim Weltcup auf der Olympiastrecke in London ist ausgerechnet einer, der nicht zur WM darf, der beste Augsburger Fahrer

Die Augsburger Teilnehmer haben beim ersten Kanuslalom-Weltcup der Saison in London eine Medaille verpasst. Dem Olympiadritten von 2012, Hannes Aigner (AKV), fehlten bei der Rückkehr an die Stätte seines Erfolges am Ende 0,17 Sekunden zu Bronze. Beim Sieg von Boris Neveu (Frankreich) im Kajak-Einer wurde Aigner im Lee Valley White Water Centre im Norden der britischen Hauptstadt Vierter, nur 17 Hundertstel hinter dem Drittplatzierten.

Dabei sah es zunächst nach Silber für Aigner aus, aber er erhielt nach einem Protest der polnischen Mannschaft nachträglich zwei Strafsekunden für eine Torberührung. „Das gehört in diesem Sport dazu“, nahm der Olympia-Bronzemedallengewinner

die Entscheidung aber gelassen, „es gibt ja auch viele, die heute hinter mir gewesen sind. Drei waren besser – vielleicht nächstes Wochenende“, wird Aigner in Slowenien

neu angreifen. Für die WM in den USA ist er aber nicht

**Hannes Aigner mag den Kanal von London. Bei Olympia gewann er Bronze, im Weltcup erreichte er Rang vier.**



qualifiziert, weil er bei der deutschen Qualifikation nur Vierter war. Peking-Olympiasieger Alexander Grimm (Kanu Schwaben) platzierte sich als Achter ebenfalls unter den besten Zehn. „Das ist einfach eine schwere Strecke hier, da kann schnell was passieren. Die Weltspitze ist so eng beisammen, da kann man auch schon mal in der Qualifikation rausfliegen. Ich bin dennoch zufrieden, dass ich es ins Finale geschafft habe“, sagte Grimm. Ex-Weltmeister Fabian Dörfler (ebenfalls Schwaben) kam auf Platz 38.

Im Canadier-Einer paddelte Sideris Tasiadis (Schwaben) auf den achten Rang. Der Sieg ging an David Florence (Großbritannien). „Sicher hätte ich lieber auf dem Podest gestanden, aber mein Augenmerk liegt ganz klar auf der WM im September. Dort möchte ich eine Medaille gewinnen“, so Tasiadis.

Im Kajak-Einer der Frauen gewann überraschend die Chinesin Li Lu. Jasmin Schornberg (KR Hamm) paddelte auf den fünften Platz. „Ich hatte einen Fahrfehler drin, der mir viel Zeit gekostet hat, der Rest war super. Wenn es so weiter geht, kommt die Medaille bestimmt noch“, zeigte sich die 28-Jährige zuversichtlich. Die bei der EM erfolgreichen Melanie Pfeifer (Augsburg) und Ricarda Funk (Bad Kreuznach) kassierten im Halbfinale jeweils 56 Strafsekunden und belegten die Ränge 25 und 27. Cindy Pöschel (Leipzig) scheiterte als 37. und büßte damit alle Chancen auf das noch offene dritte WM-Ticket ein. Nach Deep Creek fliegen im September nun Pfeifer, Funk und Schornberg. Erfolgreichste Deutsche beim Weltcup-Auftakt waren Franz Anton und Jan Benzien auf Rang zwei im Canadier-Zweier. (AZ)